

# Das 3. Gebot

Eines Tages kamen unter einem großen Baum die Tiere zusammen, weil sie auch einen Sonntag haben wollten, wie die Menschen. Der König der Tiere, der Löwe, erklärte: "Das ist ganz einfach. Wenn ich eine Gazelle verspeise, dann ist für mich Sonntag." Das Pferd meinte: "Mir genügt schon eine weite Koppel, wo ich mich stundenlang austoben kann, dann ist für mich Sonntag." Das Schwein grunzte: "Eine richtige Dreckmulde und ein Sack Eicheln müssen her, dann ist für mich Sonntag." Das Faultier gähnte und betonte: "Ich brauche einen dicken Ast, um zu schlafen, wenn es bei mir Sonntag werden soll." So erzählten und erklärten die Tiere stundenlang, und alle Wünsche wurden erfüllt. Doch es wurde unter ihnen kein Sonntag. Da kamen die Menschen vorbei, lachten die Tiere aus und sagten: "Ja, wisst ihr denn nicht, dass es nur Sonntag wird, wenn man mit Gott wie mit einem Freund spricht?"

Nach einer afrikanischen Fabel.

Jedes Tier steht für eine Art und Weise den Sonntag zu verbringen. Welche vier Sonntags-Aktivitäten entdeckst du in der Fabel?


Worin besteht die Hauptaussage der Fabel?


Wann ist für dich Sonntag? Erzähle!


2. Mose 20,8-11

"Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn."

5. Mose 5,12-15

"Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, wie der HERR, dein Gott, dir geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. An ihm sollst du keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Rind, noch dein Esel, noch irgendein deines Viehes, noch der Fremdling, der in deinen Toren ist, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du. Und du sollst gedenken, dass du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat von dort mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, den Sabbattag zu halten."

Zähle auf, wer nach den beiden biblischen Quellen alles von der Ruhe des Schabbats profitiert.


Worin unterscheiden sich die beiden Fassungen des einen Gebotes? Achte besonders auf die Begründung!


Inwiefern steckt für dich im wöchentlichen Ruhetag die Idee von Befreiung und Freiheit?
